

besucht mit ca 120 Kindern. Die Bereitschaft der Mitglieder zum Nikolaus-Machen ist groß und verdient Respekt. Die Aktion wird im nächsten Jahr wieder durchgeführt. Als Erlös konnten 1.230 DM verbucht werden.

✗ Die **Altkleider- und Altpapier-sammlung** im Herbst 99 hat 342,75 DM eingebracht. Das ist wenig. Die Tonne ist mit nur 100 DM vergütet worden. Wir hoffen auf bessere Altkleiderpreise in diesem Jahr.



✗ Ein **Krippenbaukurs** ist von der Vorstandschaft ins Auge gefasst worden. Nach der guten Erfahrung vor ein paar Jahren möchten wir die Sache wieder anbieten. Deshalb der Aufruf: Wer Interesse hat an einem solchen Krippenbaukurs im Herbst, der möge es bitte H. Dechant mitteilen. Bei genügend Interessentinnen wird im nächsten Monatsweiser der nächste Schritt bekannt gegeben.

✗ Die **Kolpingfrauenrunde** gibt es nicht mehr. Leider hat sich die Gruppe im Herbst aufgelöst.

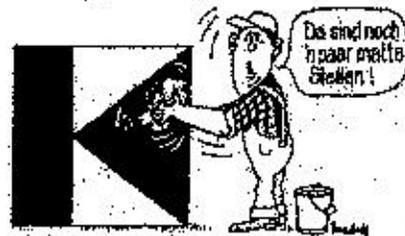
✗ Beim **Schatketurnier** des Bezirks haben die Teilnehmer aus unserer KF einen respektablen 3. Platz erreicht bei immerhin 14 teilnehmenden Gruppen. Gratulation!

✗ Die **KF Sallern** will zum Gegenbesuch einladen. Für Mo 3. Juli haben wir zugesagt. Kirchenführung und anschl. Beisammensein im Pfarrheim wird das Programm sein. Bitte vormerken!

✗ Unsere **Jahreshauptversammlung** ist vom 15.5. auf den 22.5. verlegt worden.

✗ Die **Luisenburg-Festspiele** sind auch in diesem Jahr ein fester Programmbestandteil. Für das Kinderstück „Der gestiefelte Kater“ am Sa 22.7. um 10.30 Uhr sind bereits 79 Karten verkauft. (Preis: 11,- DM für Kinder, 22,- DM für Erw.) Für das Erwachsenenstück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ am Fr. 28.7. 20.30 Uhr (Preis: 40,- DM) wird wahrscheinlich ein Bus eingesetzt (Fahrpreis: 15,- DM). Für beide Stücke ist Anmeldefrist der 30.4.

✗ Beim **Lanz. Bürgerfest** beteiligt sich auch die KF mit einer Spielstraße.



✗ Der Frauenbund lädt die Mitglieder der Kolpingsfamilie ein zu einer **Faschingsnacht** am Freitag, 25. Februar im Pfarrheim. Es spielt das Oberpfalz-Duo, der Eintritt beträgt 5,- DM, eine Tombola ist nicht vorgesehen, zur heilichen Stärkung werden Gulaschsuppe oder Würstel angeboten, Ehepartner sind ebenfalls eingeladen.

Kolpingsfamilie Hainsacker



Monatsweiser für die Monate
Februar, März und April 2000

Das Jubeljahr 2000 soll nach den Vorstellungen von Papst Johannes Paul II. eine Epoche einläuten, die besonders der Neuevangelisierung der Welt dient und damit zu mehr Gerechtigkeit und Frieden unter allen Menschen, Rassen und Völkern beiträgt. Das ist eine Herausforderung für jeden von uns wie auch für jede Kolpingfamilie.

Konkret könnte das bedeuten: den Weg der Nachfolge Jesu selber zu gehen und dazu beizutragen, den Menschen der Umgebung die befreiende Botschaft Jesu Christi durch ein glaubwürdiges und überzeugendes Verhalten in Wort und Tat so nahezubringen, dass dadurch die Grundwerte und Grundrechte aller Menschen in Ehe und Familie, in der Berufs- und Arbeitswelt, in der Gesellschaft und Politik und auch in der Freizeitgestaltung geachtet werden, um dadurch neue Maßstäbe für das Zusammenleben der Menschen in der einen Welt zu schaffen.

Dem will das Leitbild unseres Kolpingwerkes dienen.

Auf einen Blick stellt es sich so dar:



KOLPING ist ein katholischer Sozialverband

KOLPING bietet Menschen Orientierung und Lebenshilfe

KOLPING begleitet den Menschen durch Bildung und Bildungsarbeit

KOLPING verpflichtet sich einer christlichen Weltgestaltung

KOLPING handelt nach den Prinzipien der Katholischen Soziallehre

KOLPING ist Kirche in der Welt von heute

KOLPING ist Lobby für Familien

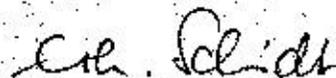
KOLPING gestaltet Arbeitswelt mit

KOLPING baut mit an der Einen Welt

KOLPING ist international

„Christen sind wir nicht nur für uns allein, sondern immer auch für andere“ - hat der Papst in seiner Ansprache in Rom bei der Seligsprechung Adolph Kolpings gesagt. Kolpingsmitglieder sind wir ebenfalls nicht nur für uns, sondern auch für andere. Haben wir daher den Mut, auch einmal gegen den Strom der Zeit zu schwimmen, wenn es um das Bekenntnis unseres Glaubens und um die Neuevangelisierung der Welt geht. Denn nur tote Fische schwimmen mit dem Strom. Halten wir uns an Kolping, der sagt: „Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut. Der Mut wächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“ Darauf stehen wir.

Kolping treu!
Euer Präses



Ein erfreuliches Ereignis

Die Familie unseres Mitglieds Ulrich Blank hat Nachwuchs bekommen:

Sophia Theresia Blank ist am 18. Okt. 1999 auf die Welt gekommen.

Wir wünschen Sophia Theresia eine gute Zukunft und einen gesegneten Lebensweg.

Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie

21.02.	19.30	Agenda 21 (Ottmar Rehrwild)
13.03.	19.30	Besuch bei der Freiw. Feuerwehr Hainsacker (Treffpunkt vor dem Feuerwehrgebäude Am Kuffholz)
03.04.	19.30	Sitzung der Vorstandschaft
10.04.	19.30	„Wer Mut zeigt, macht Mut“ (Bez. Präses Siegfried Schweiger)

Veranstaltungen des Bezirks

11.03.	19.00	Josefi-Feier im Kolpinghaus
12.03.	9.00 bis 15.00	Besinnungstag der Kolpingsfamilien des Bezirks in Tegernheim
15.03.	19.30	Bezirksversammlung im Kolpinghaus „Kolping update 2000“
08.04.	ab 8.00	Altkleider- und Altpapiersammlung

Die Jubilare unserer Kolpingsfamilie

Am 7. März wird **Franz Niedermayer** 60 Jahre alt.

am 30. April wird **Albert Pitzl** 60 Jahre alt.

Wir gratulieren herzlich, wünschen einen schönen Geburtstag und ein gesegnetes Lebensjahr.

✕ Die Feier zum **20. Gründungsjubiläum** war eine rundum gelungene Sache. Der Bericht in der MZ vom 6.12.99 war sehr positiv zu bewerten. Bleibt uns im Monatsweiser noch zu danken: der ganzen KF gilt der erste Dank; denn die Mitglieder waren vertreten, sowohl in der Kirche als auch beim Festakt. Bezirksvorsitzender A. Hofmeier bedankt sich für die Organisation und die ganze Arbeit. Dank gilt auch den anderen kirchlichen Vereinen; denn sie haben der KF die Ehre ihrer Teilnahme gegeben. Ein weiterer Dank geht an den Bezirk; denn er hat

die Hauptfinanzierung für das Festessen übernommen. Nicht zuletzt sei auch den Damen des Frauenbunds gedankt, die den Tischschmuck im Präsi-Saal passend gestaltet haben.

✕ Die **Festschrift** zum 20. Gründungsjubiläum war eine originelle Idee und hat viel Arbeit gekostet. Vergelt's Gott an Martina und Herbert Dechant! Ein paar Restekomplare liegen in St. Agidius auf dem Schriftenstand.

✕ Gleich nach dem Jubiläum war die **Nikolausaktion**: 6 Paare haben 48 Familien

➤ Zur **Jahreshauptversammlung** sind die 77 Mitglieder unserer KF alle herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einer Maiandacht - vorauss. beim Kriegerdenkmal - , bei der der Männerchor seine Mitwirkung zugesagt hat, und eröffnen anschließend im Pfarrheim die Versammlung. Das Programm sieht so aus:

1. Begrüßung
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Kassiers
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Wort des Präses
6. Bildung eines Wahlausschusses
7. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung
8. Neuwahlen
9. Aussprache

Die letzte Neuwahl war am 12. Mai 97. Bitte helfen Sie alle mit, dass für die nächsten drei Jahre die Waichen richtig gestellt werden!

**Die täglich sich
erneuernde Liebe
ist die Würze
des Familienlebens.**
Adolph Kolping



➤ Bei der **Kegelmeisterschaft** des Bezirks am 1. April hat Mike Welz für die KF Hainsacker eine Torte gewonnen. Aber nicht weil er erster, sondern letzter geworden ist (Trostpreis). Wir wünschen nachträglich guten Appetit!

Der eigentlich... fält für den Menschen im gesellschaftlichen Leben überhaupt, für die Jugend insbesondere, ist das Familienleben. Jeder ordentliche Mensch hängt deshalb auch mit so zäher Kraft an seiner Familie, die unter allen Umständen einen unverkennbaren Einfluß auf ihn ausübt.

Adolph Kolping

➤ Der angekündigte **Krippenbaukurs** hat bei 5 Mitgliedern Interesse gefunden. Er wird also im Herbst stattfinden. Sollte sich noch jemand beteiligen wollen, ist dies möglich.

➤ Urlaub für Senioren und Familien in einem **Kolping-Ferienhaus** bietet das Kolpingwerk - Diözesanverband Regensburg an. Immenreuth oder Lambach - beide Häuser sind eine gute Wahl. Ein eigenes Prospekt liegt im Pfarrbüro auf, ebenso Anmeldeformulare. Kolpingmitglieder werden bei der Finanzierung unterstützt.

➤ Der **Ladenschluss** am Sonntag bleibt umstritten. Im Kolpingwerk formiert sich der Widerstand. Mehrere Diözesanverbände haben gegenüber den Parlamenten ihren Protest über die Aufweichung des Sonntagsschutzes zum Ausdruck gebracht. Vielleicht kommt auch noch vom Kolpingwerk eine Unterschriftenaktion gegen den verkaufsoffenen Sonntag.

➤ Zu einem **Volleyball-Mixed-Turnier** am 10. September 2000 ist die KF eingeladen. Die Vorstandschaft hat die Einladung angenommen, es wird sich wieder eine Mannschaft finden (sogar um sich zu revanchieren!).

Kolpingsfamilie Hainsacker



Monatsweiser für die Monate
Mai, Juni und Juli 2000

A. Kolping als Rufer in der Wüste

Die Kirche besteht aus Menschen und ist deshalb immer unvollkommen, fehlerhaft und braucht Kritik. Gott sei Dank hat es im Lauf der Kirchengeschichte immer einzelne Persönlichkeiten gegeben, die der Kirche „ins Angesicht widersprochen“ haben. Meistens haben sie dafür zunächst keinen Dank geerntet. Erst später sind sie dann heilig gesprochen worden.

Auch Adolph Kolping war so eine Persönlichkeit, die den Mut zum Widerspruch gehabt hat. Er ist aufgetreten, sicher und selbstbewusst, in einer für Priester weitgehend ungewohnter Weise. Schließlich waren ja nicht nur Kirche und Kanzel die Stätten seines Wirkens. Nein, geradezu in der Wüste seiner Zeit, nämlich in der Welt der Arbeit mit ihren damals unmenschlichen Strukturen und Verhältnissen ist er aufgetreten und hat sich als Priester der großen sozialen Frage seiner Zeit gestellt. Sein Augenmerk hat den Arbeitern und den Arbeiterfamilien gegolten. Die haben doch vor allem die negativen Folgen der industriellen Revolution zu spüren bekommen. Gerade ihnen, die doch menschlich entwürdigt, wirtschaftlich ausgebeutet und sozial ausgegrenzt worden sind, sollte nach Meinung Kolpings die Botschaft Jesu als bereichernder „Auszug aus Ägypten“ vermittelt werden.



**Ohne Freude
kann das
Menschenherz
nicht sein,
am wenigsten
in der Jugend.**

Adolph Kolping

So ist Adolph Kolping für seine Kirche zum „Stein des Anstoßes“ geworden. Die Kirche hat nur unzureichend oder gar nicht die Not der Menschen wahrgenommen. Sie hat sich nicht konsequent auf die Seite der Entrechteten gestellt. „Tätige Liebe heilt alle Wunden, bloße Worte mehrten nur den Schmerz!“ Adolph Kolping hat diese Worte in

praktisches Handeln umgesetzt und sich für die jungen Handwerksgelegen engagiert. Der Seitenwechsel zu ihnen war Ausdruck seiner Option für die Armen. In einer Zeit, Erlösung in Jesu Namen ist für sie konkret erlebbar geworden im Freiwerden von physischer, geistiger und seelischer Not. Diesem Ziel hat die sozial wie pädagogisch ausgerichtete Pastoral A. Kolpings gedient. Dieser Seelsorgeansatz hat allerdings kaum die Zustimmung seiner geistlichen Mitbrüder gefunden. Diese religiös begründete Menschenliebe war aber der einzig richtige Weg, auf dem Jesus seine heilende und befreiende Kraft den Menschen erfahrbar machen konnte.

In seiner Kritik an der Untätigkeit der Kirche gegenüber der Arbeiterfrage ist Adolph Kolping so weit gegangen, dass er ihr eine Mitschuld an den Ursachen des sozialen Elends gegeben hat. Mit scharfen Worten hat er die unheilvolle „*Trennung der Religion von allen sogenannten bloß irdischen Fragen*“ gebrandmarkt als die große allgemeine Versündigung an der Gesellschaft. Auch wäre der unchristliche Kommunismus gar nicht auf die Welt gekommen, wenn der christliche in rechter Weise überall ausgeübt worden wäre.

Adolph Kolping hat das Zueinander von Glaube und Leben beschworen. Die Verbindung von Evangelisation und Weltdienst. Gerade auch durch seine publizistische und schriftstellerische Tätigkeit hat er die Botschaft Jesu im Zusammenhang von Leben und Alltag zur Sprache gebracht.

Die Kirche hat es ihm gelohnt - wenn auch nicht gleich. In unserer Zeit hat sie Adolph Kolping, den Rufer in der Wüste des 19. Jahrhunderts, selig gesprochen.

Kolping treu! Euer Präses

Erh. Schick



➤ KDFB-kunterbunt lädt die KF (und hier vor allem die weiblichen Mitglieder) ein zu einem **Vortragsabend** mit dem Thema: „Zeit für mich selbst - Zeitmanagement im Haushalt“ am 3. Mai um 20.00 Uhr im Pfarrheim. Referentin ist Wilhelmine Wagner.

➤ Für das Kinderstück „**Gestiefelter Kater**“ am 22.7. um 10.30 Uhr und für das Erwachsenenstück „**Geschichten aus dem Wienerwald**“ am 28.7. um 20.30 Uhr - beide Programmteile der Luisenburg-Festspiele - sind noch Karten bei H. Dechant zu haben. Bitte baldestmöglich melden!

➤ Die KF Hainsacker war bei der **Bezirksversammlung** am 15. März vertreten. Der Bezirk muss zur Zeit gegen finanzielle Rückschläge kämpfen.

Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie

22. Mai: **Jahreshauptversammlung**
19.00 Uhr: **Maiandacht beim Kriegerdenkmal**
(oder falls das Kreuz noch nicht restauriert ist im Pfarrgarten oder auf dem Friedhof)
19.45 Uhr: **Vollversammlung im Pfarrheim**
05. Juni: **Besichtigung der Firma Turmuhren Rauscher**
18.30 Uhr: **Treffpunkt Pfarrheim** (zu Fahrgemeinschaften)
19.00 Uhr: **Beginn der Führung (Würzburgerstraße 4)**
03. Juli: **Besuch bei der Kolpingsfamilie Sallern**
19.00 Uhr: **Treffpunkt Pfarrheim** (zu Fahrgemeinschaften)
19.30 Uhr: **Kirchenführung**
anschl.: **gemütliches Beisammensein im neuen Pfarrheim**
10. Juli: **19.30 Uhr: Vorstandssitzung**
14. Juli: **20.00 Uhr: gemeinsames Sommerfest mit dem Frauenbund**

Veranstaltungen des Bezirks

15. Mai: **Bezirksmaiandacht in Niedermünster**
18.30 Uhr: **Treffpunkt Pfarrheim** (zu Fahrgemeinschaften)
19.00 Uhr: **Beginn in Niedermünster**
23. Juni: **Bezirksjohannisfeier in Tremmelhauser Höhe (?)**
26. Juni: **Tag der Kolpingsfamilien im Rahmen der Wolfgangswache**
19.30 Uhr: **Eucharistiefeier in St. Emmeram**

Jubifare unserer Kolpingsfamilie

Am 31. Juli wird Engelbert Horn 65 Jahre alt.
Am 31. Juli wird Josef Prüfl 70 Jahre alt.

Wir gratulieren herzlich, wünschen einen schönen Geburtstag und ein gesegnetes Lebensjahr.

Neuaufnahme

In unserer Kolpingfamilie dürfen wir willkommen heißen:
Frau Rosa Hegerl, Blumenstraße 3.

K Das **Bezirksjohannisfeuer** auf der Tremmelhauserhöhe - von der KF Lappersdorf ausgerichtet - hatte wenige Besucher. Es leidet darunter, dass kein eigenes Rundschreiben dazu einlädt.

K Der Besuch bei der **Sallerner KF** hat vom 3. Juli 2000 ins Jahr 2001 verschoben werden müssen, weil Pfr. Klaus Chrt in Kur gegangen ist.

K Mit dem angekündigten **Krippenbaukurs** werden wir nach der Sommerpause beginnen. Ab 22. Sept. soll er freitags jeweils von 19 bis 21 Uhr im großen Kellerraum des Bischof-Wittmann-Hauses durchgeführt werden. Gedacht ist er für Erwachsene mit ihren großen Kindern. Mehr als 15 Teilnehmer können nicht angenommen werden. Bitte bis 30. Juli bei H.

Ein geglückter Urlaub besteht aus lauter netten Kleinigkeiten. Nur törichte Menschen suchen im Urlaub das große Erlebnis.

Jennifer Ward

Dechant melden, wer Interesse hat! Die fertigen Krippen sollen - so ein Vorschlag in der Vorstandschaft - ausgestellt werden, und zwar nach der Sonntagsmesse im Rahmen eines Frühschoppens im Pfarrheim.

K Die Vorstandschaft bittet die KF-Mitglieder um ihre Mithilfe beim **Ägidi-Fest**. Am So 3. Sept. nach der 10-Uhr-Messe liegen - wie jedes Jahr - Grill und Ausschank bei der KF.

K Der Frauenbund lädt auch die KF zur Teilnahme an der **Bier-Reise** ins Mühlviertel am 16./17.09. ein. Anmeldeformulare liegen auf dem St.-Ägidius-Schriftenstand.

Fragt die Kollege: „Kennen Sie den Unterschied zwischen einem Telefonhäuschen und der Regierung? Beim Telefonhäuschen muss man zuerst bezahlen und dann wählen.“

K Das **Volleyball-Gemeinde-Mixed-Turnier** findet - leider auch! - am 16.09. statt. Es gilt, die „Schmach“ des letzten Turniers zu tilgen (Niederlage gegen den Frauenbund). Hurtige Kolpingkämpferinnen mögen ihre Bereitschaft H. Dechant kundtun.

K 149 Anmeldungen sind zur **Luisenburg-Fahrt** in diesem Jahr eingegangen. Ein voller Erfolg also! Wir wünschen allen Teilnehmern/innen schöne Stunden vor der Naturbühne.

„Nicht dann, wenn du viel Geld verdient hast, geht es dir gut. Sondern wenn du ein ruhiges Gewissen hast, wenn du deine Pflicht getan, wenn unser Herrgott mit deinem Tun zufrieden ist. Dann geht es dir gut.“
Adolph Kolping

K Haben Sie gewusst, dass in den letzten drei Jahren 21 **neue Mitglieder** in unsere KF aufgenommen worden sind?

K Am Sa 28. Okt. führen wir zusammen mit der KF Lappersdorf eine **Altkleider- und Altpapiersammlung** durch, deren Erlös in die Kasse unserer KF fließt. Halber gesucht. Ab 8.00 Uhr.

Kolpingsfamilie Hainsacker

Monatsweiser für die Monate
August, September und Oktober 2000



Adolph Kolping - ein Mann von gestern mit Ideen für heute und morgen

Adolph Kolping ist der Name eines Mannes, der aus christlichem Glauben heraus und angeführt von sozialer Not sich selbstlos für junge Handwerker und Arbeiter eingesetzt hat. Es ist der Name des katholischen Priesters Adolph Kolping. Er ist einer der ersten katholischen Geistlichen, die sich ganz der Sozialpastoral widmeten.

Adolph Kolping lebte von 1813 bis 1865. Geboren in der kleinen Stadt Kerpen bei Köln, lernte er seit dem 12. Lebensjahr das Schuhmacherhandwerk. Nach 3 Jahren Lehrzeit arbeitete er noch 7 Jahre als Geselle an verschiedenen Orten, zuletzt in Köln. In diesen 10 Jahren lernte er das Handwerkerleben aus eigener Erfahrung kennen:

**Gebildete hatte ich gesucht,
rohe Gemüter, meist in ihrem Inneren verdorben,
hatte ich gefunden. Elend war ich.** A.K.

Adolph Kolping entschied sich, seinen Beruf aufzugeben. Die Berufung zum Priesteramt wuchs in ihm. Er studierte in München und Bonn Theologie und wurde 1845 in der Minoritenkirche in Köln zum Priester geweiht. Die Erfahrungen in seiner Familie und während seiner Gesellen- und Schulzeit haben ihm vertraut gemacht mit menschlichen Fragen und Problemen, was ihm später half, ein „Priester des Volkes“ zu werden.

Sein Gespür für die Not der Menschen bewies er als Kaplan in Elberfeld, einem besonderen Brennpunkt sozialer Probleme der damaligen Zeit. Hier

sprach man von ihm als "Einer aus uns." Kolping erkannte den Gesellenverein als geeigneten Weg zur Linderung von sozialen Problemen - auf der Grundlage religiöser Bildung. Als Domvikar in Köln gründete er 1849 den Kölner Gesellenverein, der Ursprungszeile für das weltweite Kolpingwerk wurde. Der Gesellenverein sollte eine Heimat für die Gesellen sein und sollte ihrer beruflichen und religiösen Bildung dienen wie auch der Geselligkeit. Sein Ziel war die Vorbereitung auf ein Leben in Eigenständigkeit und Unabhängigkeit. Auf einen Nenner gebracht: der tüchtige Christ.

Mein Glaube an Gott hat mir den Glauben an die Menschen erhalten! A.K.

Wir kennen Adolph Kolping als Handwerker, Priester, Gesellenvater: als unermüdeten Arbeiter, unternehmerisch, mutig in seinem Wort, einfühlsam, scharf denkend, wenn es darum ging, die Zeichen der Zeit zu deuten.

Das Christentum besteht nicht in schönen Worten und leeren Redensarten. Es muß tätig geübt werden, so daß es auch auf die Umgebung mit übergeht! A.K.

[aus „Der Selige Adolph Kolping - eine Persönlichkeit, ein Programm, eine Bewegung“]

Die **Jahreshauptversammlung** am 22. Mai 2000 hatte in der Tagesordnung auch die **Neuwahl der Vorstandschaft**. Für die nächsten drei Jahre sind gewählt: Herbert Dechant als 1. Vorsitzender, Fritz Gahr als 2. Vorsitzender, Rainer Butscher als Schriftführer, Josef Cleißl als Kassier und als Beisitzer: Alfons Schützenmeier, Richard Busch, Otmar Rohrwild, Michael Welz und Manuela Busch. Kassenprüfer sind weiterhin Josef Blank und Franz Niedermeier. Wir gratulieren und wünschen guten Erfolg.

Die alte **Fahne** des früheren Arbeitervereins ist noch nicht restauriert.

Der **Kassenbericht** des letzten Vereinsjahres enthält Einnahmen in Höhe von 15.276,75 DM und Ausgaben in Höhe von 10.460,29 DM.

Was ist der Unterschied zwischen einem Fußgänger und einem Fußballer? – „Keine Ahnung.“ – „Der Fußgänger geht bei Grün, der Fußballer bei Rot!“

Die Vorstandschaft hat ein **Jahresprogramm** entworfen, das sich sehen lassen kann. Es könnte für jeden was dabei sein. Vor allem legt der Vorsitzende Wert auf eine familienfreundliche Gestaltung. Deshalb werden neben den Monatsversammlungen eigene Familienprogrammpunkte angeboten, so z.B. eine Familienwanderfahrt zum Kaitersberg am 23.9., die traditionelle Nikolaus-Aktion, eine Familienwanderung im Otterbachtal im Februar 2001, eine Geisterwanderung zur Burgruine Stockenfels im Juli 2001 und natürlich wieder die Luisenburg-Festspiele.

Vereinstaltungen unserer Kolpingsfamilie

3. Sept.	Ägidi-Fest
16./17. Sept.	Bier-Reise ins Mühlviertel (mit KDFB)
16. Sept.	Volleyball-Mixed-Gemeinde-Turnier
22. Sept.	19.00 Uhr: Beginn des Krippenbaukurses
23. Sept.	Familienfahrt mit Wandertour zum Kaitersberg 8.00 Uhr Abfahrt beim Pfarrheim
10. Okt.	20.00 Uhr: Kirchweihfeier (mit KDFB)
16. Okt.	19.30 Uhr: Sitzung der Vorstandschaft
28. Okt.	Altkleider- und Altpapiersammlung

Veranstaltungen des Bezirks

4. Okt.	Bezirksversammlung
21. Okt.	Schafkopfturnier (wahrscheinlich in Alteglofsheim)

Jubilare unserer Kolpingsfamilie

Am 3. Oktober wird Hans Auburger 50 Jahre alt.

Wir gratulieren herzlich, wünschen einen schönen Geburtstag und ein gesegnetes Lebensjahr.

Das Kolpingblatt hat unter allen deutschen Kolpingsfamilien eine **Umfrage** durchgeführt. Ergebnis: Die Situation von Familien in Deutschlands Städten und Gemeinden wird von den Kolpingsfamilien überwiegend als annehmbar empfunden, die Stimmung ist nicht unbedingt „familienfreundlich“, aber immerhin „familienorientiert“. Wohnen „sehr gut“, Grundversorgung „sehr gut“, Beratung „gut“, politische

Beachtung „mangelhaft“ So gibt es nur in etwa einem Drittel der Kommunen einen Familienpass oder ähnliche Vergünstigungen, nur ein verschwindend geringer Anteil legt regelmäßig einen Bericht zur Lage der Familien vor und ebenfalls nur jede dritte Gemeinde hat ein Amt oder eine Arbeitsgemeinschaft für Familien. Die Idee des Kinderparlaments ist ebenfalls nur in einem knappen Drittel der Kommunen verwirklicht.

Zuge dieser Neuregelung wäre es ratsam, dass die KF die Gemeinnützigkeit feststellen ließe.

◆ Die **Nikolaus-Aktion** ist auch so ein Kolping-Meilenstein im Leben unserer Pfarrei. Am 5. Dezember sind wieder 6 Paare gefragt. Die Vorstandschaft hofft fest auf die Beteiligung schon erprobter Routiniers, aber auch auf das Ja von Neueinsteigern. Start der Aktion wird in diesem Jahr erst wieder um 17.00 Uhr sein (Arbeitstag), und die letzte Anbahnung soll für 19.40 Uhr getätigt werden.

◆ Der **Bezirksverband** Regensburg wird 75 Jahre alt. Dazu gibt es am 8. November eine Jubiläumsfeier. Sie beginnt um 19.00 Uhr mit einem Friedensgebet in der Alten Kapelle. Daran schließt sich um 20.00 Uhr ein Festakt im Kolpinghaus St. Erhard. Die KF-en des Bezirks sind zur Mitfeier eingeladen – auch mit Banner. Treffpunkt zur gemeinsamen Abfahrt: 18.15 Uhr beim Pfarrheim Hai.

◆ Der **Kolpinggedenktag** wird in diesem Jahr wieder in den einzelnen KF-en gestaltet. Wir laden alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein: Freitag, 1.12. um 18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Ägidius, um 19.00 Uhr Gedenkfeier im Pfarrheim. Evtl. können wir eine Videoaufzeichnung vom Kolpingtag in Köln anschauen.

◆ Der **Monatsweiser** verändert seine Erscheinungsweise. Die Informationen und Mitteilungen, die bisher quartalsweise in einem eigenen Blatt den Kolpingmitgliedern zugeleitet worden sind, sollen in Zukunft ein Bestandteil der Pfarzeitung werden. Wie Sie vielleicht schon erfahren haben wird ab Dezember 2000 eine Pfarzeitung vierteljährlich erschei-

Es ist auch
eine soziale
Wahrheit,
daß der Mensch
nicht bloß vom
Brot lebt,



sondern
des Wortes Gottes
bedarf um
zu existieren.

Adolph Kolping

nen und das bisherige MITEINANDER ablösen. Der Vorteil, nicht mehr bloß Kolpingmitglieder, sondern alle Haushalte der Pfarrei bekommen Einblick, können angesprochen werden.



◆ Zum 150-jährigen Bestehen des Kolpingwerkes ist eine **Sonderbriefmarke** von Adolph Kolping herausgekommen. Ein Zeichen gesellschaftlicher Beachtung.

Kolpingsfamilie Hainsacker

Monatsweiser für die Monate
November, Dezember 2000 und Januar 2001



Die Kolpingsfamilie hat ihr Leitbild

Adolph Kolping sagt: „Das Zusammenschließen der Besseren verzehnfacht ihre Kraft.“ Wir kennen das andere geflügelte Wort: „Gemeinsam sind wir stark.“ Das Wort Kolpings sagt noch mehr aus.

Was gemeint ist, ist klar: Wo immer sich gute Kräfte zum Erreichen eines gemeinsamen Zieles zusammentun, vermehren sich ihre Erfolgchancen.

Das Hl. Jahr 2000 hat für das Kolpingwerk eine besondere Bedeutung: Genau in diesem Jahr wird es 150 Jahre alt. Am 20. Oktober 1850 hat Adolph Kolping die drei Gesellenvereine Elberfeld, Köln und Düsseldorf zur ersten Generalversammlung zusammengerufen und den Rheinischen Gesellenbund gegründet und damit den Grundstein für das Kolpingwerk als Verband gelegt. Heute gibt es Kolpingwerke in 52 Ländern der Erde. Noch 1850 hat A. Kolping eine Krankenkasse für Handwerks-gesellen gegründet.

Zum 150. Geburtstag hat sich das Kolpingwerk im Hl. Jahr 2000 ein neues Leitbild gegeben. Mit diesem Monatsweiser können wir es jedem Mitglied unserer KF aushändigen (ein Vergelt's Gott an die Dözesanstelle und an Herrn Gahr!). Es kann auch im Internet unter www.kolping.de abgerufen werden. Es ist am 28. Mai 2000 in Dresden beschlossen worden und beschreibt die Ziele und Wertvorstellungen des modernen Sozialverbandes. Vorangegangen war ein mehrjähriger Konsultationsprozess, an dem sich alle Ebenen des Kolpingwerkes beteiligt haben: von den 2770 örtlichen Kolpingsfamilien bis hin zu den 27 Diözesanverbänden.

Mit über 276.000 Mitgliedern ist das Kolpingwerk heute einer der größten katholischen Verbände in Deutschland. Es hat sich geöffnet für Frauen und Männer, für Kinder und Jugendliche, für Menschen aller Altersgruppen, unabhängig von der beruflichen Tätigkeit.

Es kann und soll auch ein Leitgedanke in unserer Kolpingsfamilie sein:
 „Das Zusammenschließen der Besseren verzehnfacht ihre Kraft.“

meint Euer Präses

von Helmut



Und sie bewegt sich doch!

◆ Wie eine **Kolpingsfamilie** die Kirche und was sie in der Kirche bewegen kann, ist auch an unserer KF abzulesen. Mehrere „Meilensteine“ in der Pfarrei stehen auf Kolpingbasis. Dazu gehört auch das Ägid-Fest. Am 3. September waren mehr Gäste da als sonst. Waren die Hainsackerer Bläser die Ursache dafür oder das günstige Wetter? Es war jedenfalls eine gelungene Feier. Vergelt's Gott allen Mitarbeiterinnen aus der KF! Den Erlös von 713,- DM geben wir für die Patenschaft mit Bethlehem.

◆ Beim **Volleyballgemeindeturnier** am 16. September hat die Mannschaft der KF den 5. Platz errungen. Dabei ist die Revanche geglückt: das Frauenbundteam ist „hoch“ besiegt worden.

◆ Bei der **Kaitersberg-Wanderung** am 23. September haben sich 11 KF-Mitglieder beteiligt. Sie waren sehr zufrieden mit dem Ausflug. In der Vorstandschaft ist die Frage gestellt worden, ob nicht eine Zusatzgestaltung die Sache noch

attraktiver machen würde.

◆ Zur **Bezirksversammlung** in Sinzing (Okt. 2000) sind einige Punkte angemerkt worden: Die Bezirksnachrichten sollen demnächst wieder erscheinen, die örtlichen KF-en möchten im Internetanschluss des Diözesanverbandes präsent sein, kritisiert worden ist das fast ganz fehlende Echo vom Kolpingtag in Köln in den Medien, angesprochen worden ist die Stellungnahme der KF-en zu Donum Vitae. Das wird ein Programmpunkt bei unserer Jahreshauptversammlung werden. Und lange diskutiert worden ist die Neuregelung des Spendenwesens. Im

An der Berliner Universität beginnt der Professor seinen Vortrag: „Was Sie hier sehen, ist ein Affenschädel. Vor dieser Art gibt es nur zwei in ganz Europa. Einen hat das Naturhistorische Museum in Wien, den anderen habe ich!“

Veranstaltungen unserer Kolpingsfamilie

6. November	Monatsversammlung: „Die Heiligen und ihre Attribute“ (H. Groitl)
1. Dezember	Kolpinggedenktag 18.00 Uhr: Eucharistiefeier in St. Ägidius 19.00 Uhr: Gedenkfeier im Pfarrheim
5. Dezember	Nikolaus-Aktion
10. Januar	19.30 Uhr: Sitzung der Vorstandschaft
16. Januar	19.00 Uhr: Winterwanderung zum Gasthaus Heyder

Veranstaltungen des Bezirks

8. November	75-Jahrfeier des Bezirksverbands Regensburg 19.00 Uhr: Friedensgebet in der Alten Kapelle 20.00 Uhr: Festakt im Kolpinghaus St. Erhard
31. Dezember	Silvesterfeier im Kolpinghaus St. Erhard
20. Januar	Staatsball der Faschingsgesellschaft LUSTICANIA im Festsaal Kolpinghaus

Jubilare unsere Kolpingsfamilie

Am 11. Januar wird *Franz Wöhrle* 65 Jahre alt.
 Wir gratulieren herzlich, wünschen einen schönen Geburtstag und ein gesegnetes Lebensjahr.



Wenn die Menschen nur von dem sprächen, was sie verstehen, dann würde bald ein großes Schweigen auf der Erde herrschen.